

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Nr 254.

Freitag, den 11. September.

1846.

Im Monat August 1846 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Glink, Friedrich August, Kaufmann;  
" Bieber, Karl Uhde, desgl.;  
Frau Apitzsch, Christiane Wilhelmine verw., Schänkwirthin;  
Fräulein Scholze, Sidonie Euphémie, Strohhutfabrikantin;  
Herrn Piehler, Karl Ferdinand, Kürschner;  
" Heber, Karl Emil, Kaufmann;  
Frau Müller, Christiane Friederike verw., Hausbesitzerin;  
Herrn Bärwinkel, Friedrich Emil, Hausbesitzer;  
" Knaur, Wilhelm Theodor, Buchbinder;  
" Krumbach, Johann Heinrich, Schank- und Speisewirth;  
" Kühn, Johann Gottlob, Hausbesitzer;  
" Jänichen, Johann Christian, desgl.;  
" Reithold, Friedrich Bernhard, Conditior;  
" Reinert, Johann Christian Gottlieb, Schuhmacher;  
" Stöpel, Karl Christian Emil, Fleischer;  
" Anschütz, Emmerich Fingal, Advocat;  
Frau Rohringer, Marie Sophie verw., Hausbesitzerin;  
Herrn Schneider, Karl Robert, Posamentirer;  
" Spange, Amatus William, Seiler;  
" Schulze, Karl Alexander, Notenstecher;

Herrn Fickenwirth, Friedrich Traugott, Steinhauer;  
" Bauer, Christian Gottlieb, Senffabrikant;  
Frau Rolke, Johanne Dorothee verw., Hausbesitzerin;  
Herrn Waldemo, Johann Heinrich, Victualienhändler;  
" Schilde, Christian Gottfried, desgl.;  
Frau Heing, Johanne Margarethe verw., Hausbesitzerin;  
Herrn Schröder, Karl August, Kaufmann;  
" Hoffmann, Julius Herrmann, Hausbesitzer;  
" Sakstraus, Pankraz, Schneider;  
" Zieger, Carl Friedrich, desgl.;  
" Hanel, Friedrich Emil, Kaufmann;  
" Grabowsky, Franz Heinrich, Schuhmacher;  
Fräulein Köppler, Christiane Emilie, Hausbesitzerin;  
Herrn Thilo, Johann Friedrich, Meubleur;  
" Döring, Wilhelm Theodor, Advocat;  
" Sohn, Christian Ernst Theodor, Kaufmann;  
" Sartorius, Robert Joseph, desgl.;  
" Behrens, Karl Heinrich, Perückenmacher;  
" Hawsky, Franz Adalbert, Kaufmann.

Mit freudigem Danke müssen wir es bekennen, daß das Vertrauen in den Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger, auf welches gestützt wir sie zu milden Spenden für die bei der letzten Feuersbrunst Verunglückten und deren Angehörige aufforderten, uns nicht getäuscht hat, denn schon bis jetzt sind zahlreiche Gaben bei uns eingegangen. Aber groß sind auch die Ansprüche auf Unterstützung; denn die Zahl der schwerer oder leichter Verwundeten stellt sich jetzt größer heraus, als man nach den ersten summarischen Erörterungen wissen konnte. Dazu kommt, daß, dem ausdrücklichen Wunsche vieler Geber zufolge, bei unserer Sammlung auch diejenigen berücksichtigt werden sollen, welche durch den Brand ihre Habe ganz oder theilweise einbüßten und unermögend sind, ihren Verlust zu ersetzen. Wir erneuern daher unsere Bitte um milde Beiträge und bemerken, daß, wie sich von selbst versteht, etwaige besondere Bestimmungen der Geber gewissenhaft werden befolgt werden. Gesuche um Unterstützung sind lediglich beim Wohlthätigen Rathe anzubringen. Leipzig, den 10 September 1846.

A. M. Frieße, Quercstraße Nr. 2.

Dr. Lippert sen., Reichstraße Nr. 55.

W. A. Lurgenstein, an der Pleiße Nr. 5.

Dr. Neumeister, lange Straße Nr. 1a.

Dr. Müder, Reichstraße Nr. 36.

Dr. Stephani, Klostersgasse Nr. 14.

W. Vogel, Poststraße Nr. 19.

Dr. Vollsack, Neumarkt Nr. 26.

Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 26. August 1846.

Die Sitzung ward von dem Herrn Vorsteher Pohlenz in der üblichen Weise mit der Anzeige der neuerdings zur Registrande eingekommenen Gegenstände eröffnet und hierbei ein Erwiderrungsschreiben des Wohlthätlichen Stadtrathes auf die geschehene Anzeige über den Erfolg der in letzter Versammlung veranstalteten Vorsteherwahl vorgetragen, worin Derselbe den neuerwählten Herrn Vorsteher und Vicevorsteher wegen Uebernahme der ihnen übertragenen Ehrenämter beglückwünscht.

Mittelt eines hierauf in Berathung gezogenen Communicats theilt der Wohlthätliche Stadtrath den Stadtverordneten die Bedingungen ausführlich mit, unter denen Er die beim Thonberge gelegene Lehde an Herrn Julius Leichnering und Herrn Töpfermeister Ahmus von Michaelis 1846 ab auf fünf Jahre zum

Zweck der Errichtung einer Fabrik zur Herstellung einer neuen Art glazierter Dachziegel, so wie von Erd- und Wasserleitungsrohren und dergl. zu verpachten beabsichtigt. Dem Collegium erschien der dafür stipulirte Pachtzins von jährlich 25 Thlr. für das ca. 2 Acker 10 □ R. enthaltende Areal um so angemessener, als dasselbe der Stadtcasse zeitlich keinen directen Nutzen gewährt hat, die Pächter des Thonbergs auch für den Verlust der Hutung darauf von den Unternehmern entschädigt werden, und diese überdies für den zum Zweck der Verwendung in ihrer Fabrik auszugrabenden Thon die nämliche Vergütung zu entrichten haben, welche die hiesigen Töpfer bezahlen. Man trug daher einstimmig kein Bedenken, seine Zustimmung zu dem fraglichen Pachtabschlusse zu erklären.

Nach Inhalt eines sodann vorgetragenen Communicats erfordert der Wohlthätliche Stadtrath die gutachtliche Erklärung der Stadtverordneten, ob nach den in hiesiger Stadt stattfindenden